

Anregungen und Kopiervorlagen zum Film

Ein kleines Stück Schokolade

Musikclip von Jonas

4 Minuten, ab 12 Jahren

Themen: Herkunft von Schokolade, Schokoladenproduktion, Dreieckshandel, Wertschöpfung, Kinderarbeit, Fair Trade

Didaktische Impulse: Hanspeter Müller, PH FHNW

Schulstufe: 3. Zyklus



Produktion: www.jonasmc.com, Schweiz 2015

Musik: Maël Godinat

Sprache: Französisch

Untertitel: Deutsch, Italienisch

Inhalt

Woher stammt Schokolade? Wie kommt es, dass sie als typisches Schweizer Produkt gilt, wo die Kakaobäume doch nur in den Tropen wachsen? In seinem Musikclip zeigt der Genfer Rapper Jonas Zusammenhänge rund um Kakao und Schokolade auf. Ausgehend von Kolonialgeschichte und Dreieckshandel prangert er die Ausbeutung des Weltsüdens durch die nördlichen Länder an. Er kritisiert die unwürdigen Arbeitsbedingungen in den Kakao-Anbauländern Westafrikas und appelliert an die Verantwortung der Schweizer Schokoladenhersteller und der Konsument/-innen.

Zum Film

Jonas ist ein Sprachartist, der mit Worten jongliert, mit ihren Bedeutungen und ihren Klängen spielt. Die Texte zu seinen Songs sind ebenso poetisch wie analytisch; er hat ein Flair für soziale und politische Themen. Dieses sowie seine Leidenschaft für Musik, Rhythmus und mündliche Erzählformen hat ihn auf eine Reise nach Westafrika geführt, wo er «Griots» kennengelernt und Stücke mit lokalen Musikern aufgenommen hat. Dort, in den Anabauregionen von Kakao, ist er wohl auch auf das Thema von «Ein kleines Stück Schokolade» gestossen. Basierend auf Informationen aus dem Themendossier «Schokolade» der Erklärung von Bern/Public eye hat er einen kritischen Rap zur globalen Schokoladenproduktion komponiert. Mit Rhythmus, ausgeklügeltem Text voller Sprachspielereien, einfacher Melodie und kreativ-künstlerischen Bildern wird die Botschaft verbal, akustisch und visuell eingängig kommuniziert. Für die Arbeit mit nicht-französischsprachigen Schüler/-innen ist es wichtig, sich Zeit zu nehmen, um den Text zu verstehen (z. B. Film zuerst ohne Untertitel laufen lassen; was wurde verstanden? Anschliessend mit Untertiteln bzw. mit der vorgängig gelesenen und besprochenen Übersetzung).

Auf der Bildebene arbeitet der Clip mit einfachen Karton-Animationen und mit Schokolade: Die bisweilen etwas anarchisch und «handgestrickt» anmutenden Animationen passen gut zur Tradition des Raps als Protestsong einer Subkultur. Bevor der Text einsetzt und das Thema des Films bekannt ist, sieht man zum Piano-Intro bereits ein liebevoll gestaltetes Schokoladenklavier mit schwarzen und weissen Schokoladetasten. Das Spiel mit Schwarz und Weiss ist ein wichtiges Motiv im Film: Kakao und Milch, schwarze und weisse Schokolade, «Mohrenköpfe», die aussen braun und innen weiss sind, weisse Hände oder Gesichter, die mit dunkler Schokolade überzogen werden, ein weisser «Meister», der die dunklen Schokoladenstücke wie Marionetten behandelt, usw. ... Schwarz und Weiss sind im (neo)kolonialen Kontext zu verstehen und symbolisieren das Machtgefälle zwischen den Ländern des Weltsüdens und des Weltnordens. Bei den Bildern der verschmierten, triefenden Schokoladenhände ist die Assoziation zu Blut oder auch zu Dreck nicht weit und evoziert die «Verbrechen gegen die Menschlichkeit», die gemäss Jonas dem florierenden Kakaogeschäft zugrunde liegen.

Ein paar Fragen zur Filmgestaltung/Medienpädagogik:

Was unterscheidet diesen Film von anderen, die ihr kennt? Wie wird die Information transportiert, über Text oder Bild? Es handelt sich primär um ein Musikstück, das oft auch nur gehört wird. Welche zusätzliche Dimension bringt das Video? Welche Assoziationen wecken die verschiedenen Bilder in euch: welche findet ihr gelungen, welche eher nicht? Was gefällt, was stösst ab? Auf der Textebene: Beispiele für Wortspiele suchen. Auf der Bildebene: Wieso sind die Farben Schwarz/Braun und Weiss wichtig? Einzelne Szenen werden wiederholt oder laufen rückwärts – weshalb wohl? Wie deutet ihr den Schluss (Schoggi-Herzchen)? Welche Wirkung hat dieser Film bei euch im Hinblick auf euren Schokoladenkonsum?

BNE-Bezug

Dimensionen	Kompetenzen*	Prinzipien*
<ul style="list-style-type: none">- Umwelt (natürliche Ressourcen)- Wirtschaft (tragfähige Prozesse)- Gesellschaft (Individuum und Gemeinschaft)- Raum (lokal und global)- Zeit (gestern, heute und morgen)	<ul style="list-style-type: none">- Verantwortung übernehmen und Handlungsspielräume nutzen- sich als Teil der Welt erfahren- Perspektiven wechseln- vernetzt denken	<ul style="list-style-type: none">- Chancengerechtigkeit- vernetzendes Denken- Wertereflexion

*bezieht sich auf die Kompetenzen- und Prinzipienraster von é21

IMPULS 1 «KINDERARBEIT IM KAKAOANBAU»

Ziele: Die Schüler/-innen erkennen Probleme im Bereich Schokoladenproduktion. Sie erfahren, dass Kinderarbeit auf den Kakaoplantagen eine Realität ist, und wissen, welche Auswirkungen die Arbeit auf die Kinder hat.

Dauer: 1 bis 2 Lektionen (ev. 1 weitere Lektion für die Bearbeitung im Französischunterricht).

Material: PC, Beamer, Unterlagen oder Link zur Kinderarbeit in der Kakaoproduktion, Text (Kopiervorlage)

Hinweis: Der Text von Jonas «Ein kleines Stück Schokolade» ist anspruchsvoll und schwierig zu verstehen. Idealerweise kann der Text im Französischunterricht vorgängig bearbeitet werden (Kopiervorlage Text französisch – deutsch). Eine einfachere Variante ist, sich nur auf den Refrain und die durch den Film erkennbaren Aussagen zu stützen.

- **Einführung Thema und Rap/Film:** Die Ausgangsfrage für die beiden Lektionen heisst: *Was hat unser Schokoladenkonsum mit der Kinderarbeit im afrikanischen Ghana zu tun?* Die Frage wird an der Wandtafel festgehalten. Es wird darauf hingewiesen, dass es im folgenden Film/Rap um das Thema Kakao/Schokolade geht, bei dem aus Sicht des Rappers nicht alles gut läuft. Was genau damit gemeint ist, sollen die Schüler/-innen anhand des Films selber herausfinden. Der Rap und der Film setzen sich kritisch mit der Produktion von Schokolade auseinander.
- **Film anschauen (4:07).** Die Schüler/-innen schauen sich ohne vorherige Übersetzung – d.h. nur aufgrund der Informationen der Lehrperson – den Film an, d.h. die französische Version ohne Untertitel. *Schaut euch das Video an und versucht herauszufinden, was es mit der an der Wandtafel notierten Frage zu tun hat. Überlegt euch ebenfalls, warum Jonas einen Rap als Form wählt und wie er mit den Bildern, die er benutzt, seine kritischen Aussagen verstärkt.*

- **Austausch im Plenum:** Die Schüler/-innen tauschen ihre Beobachtungen aus. Sie geben ihre Eindrücke wieder, äussern Vermutungen. Durch den Austausch entsteht ein erstes allgemeines Verständnis des Raps/Films.
Was habt ihr erkannt? Was wird gezeigt? Sind euch bereits Dinge aufgefallen, die einen Bezug zu unserer Ausgangsfragestellung haben könnten? Jonas rappt: Warum wählt er denn ausgerechnet diese Form? Wie wählt er die Bilder, Animationen zur Verstärkung seiner Aussagen aus? (Rap als Art des Protests, in den Schwarzen-Ghettos der amerikanischen Grossstädte entstanden. Ausdrucksart der Hip Hop Szene. Es werden zunehmend Geschichten mit politischen oder sozialen Themen gesprochen und vertont.)
- **Zu erkennende Elemente:** Gesicht voller Schokolade – Fliessband, Produktion in der Schweiz (Berge) – Kakaofrucht mit Schoggihüseli – Kakaofrucht zwischen Kontinenten Europa – Westafrika – Mittelamerika (Sklaverei, Dreieckshandel, Produktion und Konsum) – Schiff mit Kakaobohnen – Schoggi wird in der Schweiz zu Fünfliber gepresst (in Geld verwandelt) – Kind, das Schoggi isst (Konsument/-in) – Hände, Arme voller Schoggi (sich Hände schmutzig machen) – Marionetten schwarz, die von weissen Händen geführt werden (Ausbeutung durch die Weissen, Abhängigkeit) – Schweiz von Schoggi überdeckt – Herz schmilzt und verbrennt.
Ev. Film/Rap noch einmal abspielen, damit alle möglichst alles, was die anderen gesehen haben, auch selbst erkennen. Der Film kann dabei auch immer wieder angehalten werden.
- **Einzelarbeit zu Kinderarbeit.** Die Schüler/-innen lesen für sich die Informationen zu Kinderarbeit in der Kakaoproduktion durch (vgl. <https://www.publiceye.ch/de/themen-hintergruende/konsum/schokolade/kinderarbeit/>).
- **Austausch in Gruppen:** *Welche Fakten sind wichtig? Was ist zentral im Text?* Fragen, die in der Gruppe nicht geklärt werden konnten, werden festgehalten, damit sie in der Klasse besprochen werden können.
- **Auswertung in der Klasse:** Die Schüler/-innen fassen die von ihnen gelesenen Inhalte zusammen. Anhand eines Protokolls (an der Wandtafel) werden die wichtigsten Fakten zusammengetragen.
- **Reflexion in Partnerarbeit:** Die Lehrperson teilt den Text des Raps aus. *Der Refrain des Raps, den wir gehört haben, lautet:* (siehe Kopiervorlage)
Ihr findet die Übersetzung davon gleich neben dem französischen Original. Setzt euch zu zweit zusammen und erklärt mit dem Wissen, das wir zusammen erarbeitet haben, was Jonas meint mit «dreieckigem Nachgeschmack», mit «Gleichung, die nicht aufgeht» und mit «um Vergebung bitten».
- **Abschlussrunde.** Die Schüler/-innen berichten über die Ergebnisse ihrer Partnerarbeit. Die Lehrperson kommt auf die Ausgangsfrage zurück. Jede Schülerin, jeder Schüler beantwortet diese mit 2 bis 3 eigenen Sätzen noch einmal für sich.

Ziele: Die Schüler/-innen werden auf die Missstände in der Produktion von Schokolade aufmerksam. Sie erkennen, dass sich diese Missstände durch einen fairen Handel angehen lassen und dass wir als Konsument/-innen in der Schweiz etwas zum Wohl der Kakaobauern beitragen können.

Dauer: 1–2 Lektionen

Material: PC, Beamer, Bild und Text (Kopiervorlage), Karten zum Rap (Kopiervorlage)

- **Einführung Thema und Rap/Film:** Ausgangspunkt für die beiden Lektionen ist der faire Handel (Fair Trade). Es wird darauf hingewiesen, dass es im folgenden Film/Rap um das Thema Schokolade geht, das als Beispiel für einen nicht gerechten Handel steht. Um das Verständnis zu erleichtern, wird zum Einstieg auf das Bild mit dem weissen König und der Schokolade (Filmstill: 3'10'') verwiesen. *Was ist zu sehen? Was könnte hier dargestellt sein? Was genau damit gemeint ist, sollen die Schüler/-innen anschliessend selber herausfinden.*
- **Film anschauen (4:07).** Die Schüler/-innen schauen sich den Film ohne Untertitel an. Sie versuchen anhand der Bilder auf den Inhalt zu schliessen. Für Schüler/-innen, die bereits den ersten Impuls gemacht haben, kann der Film als Wiederholung, Auffrischung abgespielt werden.
- **Austausch im Plenum:** Siehe Impuls 1
- **Inhalt nachvollziehen, Gruppenarbeit:** Die Klasse wird in Gruppen aufgeteilt. Die Gruppen legen anhand der weissen Karten (Kopiervorlage) den Inhalt des Raps nach. *Legt die Karten so aus, dass der Inhalt des Films nacherzählt wird.* Es bietet sich an, auf dem Boden zu arbeiten, damit genügend Platz vorhanden ist.
- **Inhalt Refrain erarbeiten im Plenum:** Refrain, Ausrichtung auf Problematik. Die Lehrperson stellt den Schüler/-innen den Refrain vor und teilt den Text mit der Übersetzung aus (Kopiervorlage). Die Schüler/-innen werden auf die Problematik in der Produktion von Schokolade aufmerksam gemacht. *Jonas spricht von «dreieckigem Nachgeschmack», von einer «Gleichung, die nicht aufgeht», davon, dass das Schoggihüseli «um Vergebung bitten soll». Könnt ihr euch vorstellen, warum er das sagt? Habt ihr Hinweise im Film gesehen? Habt ihr Textstellen verstanden, die uns weiterhelfen?*
- **Input der Lehrperson.** Die Lehrperson stellt die Ergänzungskarten (Missstände – graue Karten) vor: Kakao in den Alpen – grosse Unternehmen häufen Kakao an – Grossunternehmen und Zwischenhändler legen den Preis für Kakao fest – Kakaobauern verdienen nur wenig – Plantagenarbeiter/-innen sind ganz schlecht bezahlt – Kinderarbeit auf den Plantagen – die reichen Länder profitieren.
- **Einbau neuer Karten, Gruppenarbeit.** Der Film wird dadurch noch einmal aus einer erweiterten Sicht wahrgenommen. *Baut die Karten in eure Rap-Karten ein. Wo im Film sind diese Inhalte ersichtlich?*
- **Vorzeigen der Inhalte im Plenum.** Die Gruppen präsentieren ihre Anordnung und stellen vor, wo sie die Ergänzungskarten eingesetzt haben.
- **Fairer Handel (Fair Trade), Gruppenarbeit.** Der Inhalt des Films prangert Missstände an, die durch das Auslegen mit Karten herausgearbeitet worden sind. Es stellt sich die Frage, was wir hier in der Schweiz dagegen tun können. Die Schüler/-innen bekommen den Auftrag, zu zweit oder in Gruppen nach Lösungen zu suchen, sie lesen dazu die Informationen auf den Seiten <https://www.publiceye.ch/de/themen-hintergruende/konsum/schokolade/was-sie-tun-koennen/> und <https://www.publiceye.ch/de/themen-hintergruende/konsum/schokolade/labels/>.

Je nach Klasse müssen allenfalls die Angaben auf der Website gemeinsam angeschaut werden (faire Produktion – stabiler Mindestpreis – Fair Trade-Prämie, langfristige Handelsbeziehungen – umweltschonender Anbau, entsprechend dem Fair Trade-Verständnis von Max Havelaar).

- **Besprechung.** In der Klasse werden die Inhalte besprochen und Fragen und Unklarheiten geklärt.
- **Aufkleber für Schoggi herstellen:** Die Schüler/-innen bekommen den Auftrag, zu zweit oder in Gruppen einen Aufkleber für Schokolade herzustellen, der von den Missständen, die der Rap/Film von Jonas zeigt, ausgeht und die Konsument/-innen aufrütteln soll (ähnlich den Aufklebern auf den Zigarettenpackungen). Es soll dabei nicht nur geschrieben, sondern auch gezeichnet oder gemalt werden.
- **Ausstellung Aufkleber:** Die Aufkleber werden gesammelt und aufgehängt. Die Schüler/-innen bekommen die Gelegenheit, ihre Arbeit vorzustellen oder Nachfragen zu bestimmten Klebern zu stellen.

Weiterführende Ideen

- Berechnung Gewinn des Schokoladeproduzenten
- nachfragen bei Produzenten, wie sie mit Kinderarbeit in Kakaoplantagen umgehen
- Gestaltung einer Verpackung für faire Schokolade
- Austausch zum Vorschlag von Public Eye «Geniessen Sie Schokolade im Bewusstsein, dass viel Arbeit darin steckt». Was heisst das für dich persönlich, die Schokolade geniessen? Wie ist das möglich?
- Bezug zur Ernährungserziehung herstellen, die Position der Schokolade in der Ernährungspyramide

Impressum

Autor: Hanspeter Müller, PH FHNW, Professur für Bildungstheorien und interdisziplinären Unterricht
Redaktion: Marianne Gujer, Dorothee Lanz
Gestaltung: pooldesign
Copyright: éducation21, Bern 2017

éducation21 | Monbijoustrasse 31 | 3001 Bern
Tel 031 321 00 22 | info@education21.ch | www.education21.ch | Facebook, Twitter: education21ch, #e21ch

Petit Carré
(Jonas/M. Godinat)



Petit Carré

(Jonas/M. Godinat)

Selon l'angle où l'on te regarde, petit carré
 Ca ne tourne pas rond, quant à tes racines
 On t'associe toujours à la zone alpine
 C'est marrant j'y ai jamais vu de cacaoyers
 Petit carré, quelles sont tes origines?
 Raconte moi ton arrivée jusqu'ici
 Serait-ce une cale de bateau qui te turlupine?
 Une histoire cachée tout au fond des abîmes
 L'Atlantique se souvient peut-être
 D'une époque où l'ébène s'obtient pour des indiennes
 En fait tissus helvétiques, de belle fabrique
 Puis l'ébène se troquait contre la graine magique
 Désolé si je croque dans les tabous
 Mais le monde est à bout depuis le temps qu'on l'escroque
 Par vanité, petit carré
 Tu es métisse, enfant d'un crime contre l'humanité

Petit carré à l'arrière goût
 Triangulaire qui r'monte après coup
 Une équation qui ne tourne pas rond
 Petit carré tu pourrais demander pardon

J'aurais pu m'en tenir au premier couplet
 Quand le lait et le cacao s'accouplaient
 Pour la première fois, mais l'histoire se répète
 Autre contexte, dans un autre endroit
 Cette fois, on reste en Afrique de l'Ouest
 La course au fric ne lâche pas plus de lesté
 On a varié les pratiques, et quant aux lois
 Une éthique d'apparence, vu qu'il humain a des droits

Ein kleines Stück Schokolade

Je nach Blickwinkel, kleines Viereck,
 läuft es nicht so rund. Man sagt immer,
 deine Wurzeln wären in den Alpen.
 Komisch, da wächst doch gar kein Kakao.
 Kleines Viereck, woher kommst du?
 Wie bist du hierher gelangt?
 Musstest du leiden als Schiffsfracht?
 Kommst du aus dem tiefsten Abgrund?
 Der Atlantik erinnert sich an den Tausch
 von Ebenholz gegen indische Stoffe,
 verarbeitet in der Schweiz und voller Reiz.
 Das Ebenholz von früher sind die Wunderbohnen heute.
 Verzeiht, dass ich Tabus anschneide.
 Aber die Welt hat genug von überheblichem Betrug,
 kleines Viereck,
 du Mischling, Kind eines Verbrechens gegen die Menschlichkeit.

Kleines Viereck, du hinterlässt
 einen dreieckigen Nachgeschmack.
 Die Gleichung geht nicht auf.
 Du solltest um Vergebung bitten.

Ich hätte nach der ersten Strophe aufhören können.
 Damals vereinigten sich
 Milch und Kakao zum ersten Mal.
 Doch die Geschichte wiederholt sich woanders.
 Diesmal bleiben wir in Westafrika.
 Die Jagd nach Geld geht munter weiter,
 nur mit anderen Mitteln.
 Die Gesetze gaukeln Ethik vor, wegen der Menschenrechte.

Au port, les entreprises amassent les graines
 Y a un prix fixé, et des intermédiaires
 Alors ça débite les enchères, et au début de la chaîne
 Vu à combien ça achète, on se débrouille à peine
 Et ces enfants dont on fait trafic
 Fausses promesses aux parents des pays limitrophes
 Les planteurs payés si peu, qui ne s'en tirent pas
 Se payent un brin d'espoir dans ces paires de petits bras

(Refrain)

Petit carré, remède à la déprime dit-on
 Y a comme une fausse note cachée dans les demi tons
 Dans les milliers de tonnes, derrière les milliards
 Des mômes privés d'avenirs, petit carré corbillard
 Ne venez pas me dire, que l'on fait ce qu'on peut
 Mesdames messieurs les pilleurs, pour qui l'humain compte peu
 Des chiffres et des êtres, consomme, le but du jeu
 Que le compte soit bon, qu'on amasse des sommes
 Je viens du pays ou naissent les
 Gens riches et polis, mais dont le cœur a caillé
 Une démocratie qui barrit, qu'à le beau rôle
 Qui se dit neutre, c'est presque trop drôle
 Mais c'est pas le cas, encore des efforts à faire
 Deux, trois étranges affaires à sortir du caca-o
 Au goût triangulaire
 A l'arrière goût amer, dont on a rien à carrer, petit carré

Im Hafen horten Firmen die Bohnen,
 es gibt Festpreise und Zwischenhändler.
 Das drückt die Preise. Und am Anfang der Kette
 kommt man kaum über die Runden.
 Kinder werden verkauft -
 gegen falsche Versprechen.
 Die armen Plantagenbesitzer kaufen sich
 mit den Kinderhänden ein Stück Hoffnung.

(Refrain)

Kleines Viereck, du bist ein Mittel gegen Traurigkeit?
 Es steckt ein versteckter falscher Ton
 in den tausenden Tonnen und den Milliarden.
 Die Kinder haben keine Zukunft mehr.
 Ihr Plünderer tut euer Bestes? Dass ich nicht lache.
 Für euch zählen Menschen wenig.
 Ziel des Spiels: dass die Rechnung stimmt,
 dass konsumiert wird und man hinzugewinnt.
 Aus meinem Nestl... Land kommen
 reiche, höfliche Leute mit hartem Herz.
 Stolze Demokratie, schöner Schein,
 du willst neutral sein? Von wegen.
 Solange sich nicht einiges ändert,
 sitzen wir tief in der... im Kakao.
 Dein Nachgeschmack ist bitter.
 Am Stecken ist Dreck, kleines Viereck.

<p>Gesicht voller Schokolade</p>	<p>Fließband, Produktion in der Schweiz</p>
<p>Kakaofrucht mit Schoggihüseli</p>	<p>Kakaofrucht zwischen Kontinenten Europa – Westafrika – Mittelamerika</p>
<p>Schiff mit Kakaobohnen</p>	<p>Schoggi wird in der Schweiz zu Fünflibern gepresst</p>
<p>Kind, das Schoggi isst</p>	<p>Hände, Arme voller Schoggi</p>

Schwarze Marionetten, die von weissen Hän- den geführt werden	Schweiz von Schoggi überdeckt
Schoggiherz schmilzt und verbrennt	Kakao in den Alpen
grosse Unternehmen häufen Kakao an	Grossunternehmen und Zwischenhändler legen den Preis für Kakao fest
Kakaobauern verdienen nur wenig	Plantagenarbeiter/ -innen sind ganz schlecht bezahlt

<p>Kinderarbeit auf den Plantagen</p>	<p>Die reichen Länder profitieren</p>
---	---